



Rede des stellvertretenden FDP-Bundesvorsitzenden
Prof. Dr. Andreas Pinkwart
auf dem a.o. Bundesparteitag der FDP
am 25. Oktober 2009 in Berlin

– Es gilt das gesprochene Wort –

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,
sehr verehrte Gäste und Ehrengäste,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

im Namen des Bundesvorstandes begrüße ich die Delegierten der Freien Demokratischen Partei sehr herzlich. Ich meine, einen schöneren Anlass für einen außerordentlichen Bundesparteitag, als den heutigen, können wir uns gar nicht wünschen.

Es ist mir eine besondere Ehre eine so große Zahl von Vertretern des diplomatischen Corps begrüßen zu dürfen. Seien Sie uns herzlich Willkommen.

Ebenso begrüße ich die Repräsentanten der Verbände aus Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Vertreter der Medien und die große Zahl der Freunde und Förderer der liberalen Idee. Schön, dass Sie heute hier sind.

Ein besonders herzliches Willkommen richte ich an unsere 93 frisch gewählten Bundestagsabgeordneten und damit an die stärkste FDP-Bundestagsfraktion aller Zeiten.

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition, zu Beginn eines Bundesparteitages, einem Landesverband zu einer gewonnenen Wahl und zur Übernahme von Regierungsverantwortung zu gratulieren.

Heute gratulieren wir unseren liberalen Freunden aus Schleswig-Holstein zu ihrem sensationellen Wahlerfolg und ihrer Regierungsbeteiligung. Herzliche Glückwünsche an Jürgen Koppelin, Wolfgang Kubicki und die schleswig-holsteinischen Parteifreunde.

In den Ländern haben wir bewiesen: Wo die FDP regiert, geht es den Menschen besser! Nun beweisen wir das im Bund!

Ich begrüße alle, die gekommen sind und die beim Neustart für Deutschland dabei sein wollen.

Herzlich Willkommen bei der Kraft der Freiheit!

Freiheit ist keine Selbstverständlichkeit. Freiheit muss immer wieder neu erkämpft werden!

60 Jahre nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland und 20 Jahre nach dem Fall der Mauer, haben sich die Bürgerinnen und Bürger in diesem Jahr einmal mehr für die Kraft der Freiheit entschieden. Am 27. September 2009 hat die Freie Demokratische Partei mit 14,6 Prozent das beste Bundestagswahlergebnis ihrer Geschichte erzielt! [Pause]

Die Bundestagswahl war eine Richtungswahl. Die vergessene Mitte in unserem Land, hat am 27. September für klare Verhältnisse in Bundestag und Bundesrat gesorgt. Gegen ein Weiter so, für einen echten politischen Neuanfang in Deutschland, für Freiheit zur Verantwortung in Deutschland.

Alle in der FDP haben ihren Anteil an diesem historischen Spitzenergebnis. Aber es gibt einen unter uns, der diesen großartigen Erfolg erst möglich gemacht. Das ist unser Bundesvorsitzender Guido Westerwelle. Dafür gilt Dir, lieber Guido, unser ganz besonderer Dank.

In unzähligen Veranstaltungen haben wir den Menschen in unserem Land von unserem Programm überzeugt. Im Vertrauen auf unsere Verlässlichkeit haben uns die Menschen in Deutschland ihre Stimme gegeben.

Sie haben uns gewählt, weil sie uns zutrauen, dass wir halten was wir versprechen:

- Vorfahrt für mehr und bessere Bildung, denn Bildung ist für uns ein Bürgerrecht.
- Anerkennung für Leistung, denn Arbeit muss sich endlich wieder lohnen.
- und eine spürbare Entlastung der Familien mit Kindern, denn gerade sie haben endlich mehr Netto vom Brutto verdient.

Deutschland muss seine Chancen besser nutzen, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Der Anfang dazu ist gemacht.

Diese neue Koalition macht nicht den Fehler, den schon so viele vor ihr gemacht haben. Wir sparen in Krisenzeiten nicht an der Bildung. Im Gegenteil: Es gibt in den kommenden Jahren so viel mehr Freiheit und so viel mehr Geld für Bildung und Forschung wie noch nie zuvor.

Wir sorgen endlich wieder für eine Kultur der Anerkennung, in der jeder Einzelne spürt, dass sich seine individuelle Leistung wieder lohnt.

- Dazu gehört, dass das Schonvermögen auf 750 Euro pro Lebensjahr erhöht und die Hinzuverdienstmöglichkeiten für Hartz-IV-Empfänger erweitert werden. Es geht uns um Leistungsgerechtigkeit und um mehr Fairness für diejenigen, die eine Arbeit aufnehmen und für diejenigen, die Eigenvorsorge treffen. Das haben wir vor der Wahl gesagt und das machen wir jetzt.
- Dazu gehört, dass wir die familien- und mittelstandsfeindlichen Elemente im Erbschaftsteuerrecht beseitigen. Wir befreien den Generationenübergang in Unternehmen von unüberwindbaren Hürden und schaffen so die Voraussetzung für sichere Arbeitsplätze. Und: Wir machen endlich Schluss damit, dass Geschwister im Steuerrecht wie Fremde behandelt werden. Das haben wir vor der Wahl gesagt und das machen wir jetzt auch!
- Und dazu gehört, die Schaffung einer neuen Stipendienkultur in Deutschland. Wir sorgen dafür, dass in den kommenden Jahren die begabtesten zehn Prozent der Studierenden ein Stipendium von 300 Euro im Monat bekommen. Damit schaffen wir eine starke zweite Säule in der Studienfinanzierung neben dem Bafög. Unabhängig von der Herkunft und vom Elterneinkommen. Und wir geben unseren Spitzenforschungseinrichtungen die Autonomie, die sie im weltweiten Wettbewerb brauchen. Das haben wir vor der Wahl gesagt und das setzen wir jetzt um.

Die SPD hat mit der Union Milliarden in alte Autos gesteckt. Wir investieren jetzt mit der Union Milliarden in junge Köpfe.

Das ist endlich die richtige Prioritätensetzung für unser Land!

Die Menschen haben eindrucksvoll für diese neue Politik gestimmt. Das ist ein starkes Signal an alle, die politische Verantwortung tragen!

Das vorliegende Verhandlungsergebnis zeigt, schwarz-gelb steht für Aufbruch und Neuanfang in Deutschland, mit einer starken FDP.

Dass dieser Koalition von den Medien verliehene Maskottchen der Tigerente lässt natürlich viele Schlüsse zu. Einer gefällt mir ganz besonders: Die Tigerente trägt genauso viel gelb wie schwarz

Wir haben im Wahlkampf gesagt: Deutschland kann es besser. Packen wir es an.

Ich wünsche Ihnen und uns allen in diesem Sinne erfolgreiche Beratungen und gute Beschlüsse!